

656/J XXI.GP

### ANFRAGE

der Abgeordneten Sevignani, Haller, Brugger  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend  
Österreichischer Bergrettungsdienst/Landesleitung Tirol -  
Beistellung eines Hubschraubers zu Ausbildungszwecken.

Der Landesleitung Tirol des Österreichischen Bergrettungsdienstes wurde bisher jedes Jahr die Beistellung eines Hubschraubers zu Ausbildungszwecken gewährt. In den Kursen wurden Anwärter zu Bergrettern ausgebildet und geschult. Bisher wurde jeweils ein Hubschrauber der Flugeinsatzstelle Innsbruck oder Nikolsdorf/Lienz an einem Tag für ca. 1 Stunde zu vier Kursen bereitgestellt. Die Bergrettungsanwärter wurden über Gefahren, Einsatzmöglichkeiten, Verhaltensregeln, Ausrüstung usw. bei Hubschraubereinsätzen informiert und auch vertraut gemacht. Diese Schulungen hatten zum Ergebnis, dass alle Einsätze in Zusammenarbeit mit den Bergrettungsmännern unfallfrei abgewickelt werden konnten (Lawineneinsätze, Spaltenbergungen, Felseinsätze, Pistenabholungen, usw.).

Für das Jahr 2000 erhielt die Landesleitung Tirol des Österreichischen Bergrettungsdienstes von der Flugrettung nun eine Absage für alle angesuchten Hubschrauberbeistellungen zu Ausbildungskursen, was nicht allein durch Einsparungsvorhaben erklärt werden kann. Es wird vermutet, dass für den täglichen Flugbereitschaftsdienst bei der FEST Innsbruck in Zukunft nur noch Flugretter der Alpin - Gendarmerie eingesetzt und die Bergrettungsflugretter abgelöst werden sollen.

Unter den Bergrettern hat sich eine „Missstimmung“ breit gemacht. Waren es doch die Bergretter, die Anfang der 70 - er Jahre gemeinsam mit den Piloten der Flugeinsatzstelle Bergeseilbergung, Kapperbergung usw. erfunden, erprobt und einsatzmäßig durchgeführt und durch ihren freiwilligen und unentgeltlichen Einsatz dem Innenministerium in den vergangenen Jahren beträchtliche Kosten erspart haben.

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Herrn Bundesminister für Inneres in diesem Zusammenhang folgende

**A n f r a g e:**

1. Entspricht es der Richtigkeit, dass der Landesleitung Tirol des Österreichischen Bergrettungsdienstes für das Jahr 2000 keine Hubschrauberbeistellungen für Ausbildungskurse mehr gewährt werden? Wenn ja, mit welcher Begründung?
2. Wird von Seiten des BMfi beabsichtigt, den täglichen Flugbereitschaftsdienst bei der FEST Innsbruck, trotz der freiwillig und vor allem unentgeltlich erbrachten Leistungen des Bergrettungsdienstes, nur noch mit Alpingendarmen zu besetzen und die Bergrettungsflugretter abzulösen? Wenn ja, aufgrund welcher (Kosten - )Überlegungen und Ursachen?
3. Wie bewerten Sie allgemein die ehrenamtliche und unentgeltliche Tätigkeit der Österreichischen Bergretter und welche Maßnahmen zur Förderung des Österreichischen Bergrettungsdienstes werden diesbezüglich in Ihrem Ressortbereich gesetzt?